

Von: newsletter@czarnetzki.eu
Betreff: IT-Recht Newsletter Januar 2012
Datum: 6. Februar 2012 16:19:22 MEZ
An: Info <info@czarnetzki.eu>

Dr. Axel Czarnetzki LL.M.
Fachanwalt für Informationstechnologierecht

IT-Recht Newsletter Januar 2012

In dieser Ausgabe informiere ich Sie über einige interessante Urteile zum IT-Recht, u.a. zur Frage der Strafbarkeit, wenn man eine SIM-Lock-Sperre bei einem Mobiltelefon beseitigen lässt oder wenn man Userdaten im Internet ausspäht. Interessant ist die Entscheidung zur Dokumentationspflicht und Beweislast bei der Einwilligung zum Erhalt von E-Mail-Werbung. Erneut finden Sie eine Entscheidung zum Verkauf von gebrauchter Microsoft-Software. Stichwort Störerhaftung: Das OLG München hat entschieden, dass schon das Einstellen eines einzigen Films in einem Filesharing-Programm als gewerblich betrachtet werden kann und damit der Auskunftsanspruch nach § 101 UrhG gegeben ist.

Viel Spaß beim Lesen.

📄 **Urteil – AG Göttingen (04.05.2011)**

Datenbank » Urteile IT-Recht » IT-Strafrecht

Das Beseitigen einer SIM-Lock-Sperre eines deutschen Mobilfunknetzbetreibers innerhalb der zweijährigen Mindestvertragslaufzeit stellt eine Straftat dar, welche mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder Geldstrafe bestraft werden kann (§ § 267 Abs. 3 S.2, 269 Abs. 1, Abs. 3, 270, 303a Abs. 1, Abs. 3, 303c StGB).

📄 [SIM-Lock Entsperrung als Straftat](#)

📄 **Urteil – BGH (10.02.2011)**

Datenbank » Urteile IT-Recht » Spamming / Werbe-eMails

Für die Nachweisbarkeit einer im Double-Opt-In-Verfahren gegebenen Einwilligung eines Verbrauchers in Werbung muss im Detail dokumentiert werden, wer, wann von welcher E-Mail-Adresse aus die Einwilligung erteilt hat. Die Dokumentation der IP-Adresse reicht nicht aus. Stammt die Einwilligung dennoch nicht vom konkreten Verbraucher, ist eine Werbung wettbewerbswidrig i.S.v. § 7 UWG.

📄 [Double-opt-in und Nachweisbarkeit](#)

📄 **Urteil – LG Frankfurt a.M. (06.07.2011)**

Datenbank » Urteile IT-Recht » IT-Urheber- und Lizenzrecht

Verkauft ein Lizenznehmer ohne Zustimmung des Lizenzgebers Hardware mit vorinstallierte Software aus einem Volumenlizenzprogramm unter Verwendung des ihm mitgeteilten Product-Keys, verletzt er das Verbreitungsrecht des Lizenzgebers und ist diesem gegenüber zur Unterlassung, zur Auskunft und zum Schadenersatz verpflichtet. Der Schadenersatz errechnet sich aus einem angemessenen Lizenzentgelt.

📄 [Schadenersatz bei Verkauf Gebrauchtsoftware](#)

📄 **Urteil – OLG München (24.02.2011)**

Datenbank » Urteile IT-Recht » Domainrecht

Die Registrierung eines Gattungsbegriffs als Domain verletzt in der Regel nicht die Namensrechte eines Dritten, dessen Namen dem Gattungsbegriff entspricht (Sonntag). Dies gilt auch dann, wenn der Domaininhaber die Domain nur geparkt hat, um von einem Dritten einen Entgelt für die Übertragung verlangen zu können.

☛ [Name und Gattungsbegriff als Domain](#)

☛ **Urteil – AG Düren (10.12.2010)**

Datenbank » Urteile IT-Recht » IT-Strafrecht

Verschafft sich jemand unter Vortäuschen einer falschen Identität Zugang zu den Kontaktlisten eines Users eines Internetdienstes, versendet an die in diesen Listen enthaltenen Daten unter Vortäuschung der falschen Identität eine Nachricht mit der Aufforderung, einen Anhang zu öffnen, der auf den Rechnern der jeweiligen Empfänger ein Trojanerprogramm installiert und ermöglicht der Täter so die Aktivierung der Webcam auf den jeweiligen Rechnern, um sich heimlich gemachte Fotos von diesen Rechnern zuzusenden, so macht sich der Täter der Straftat des Ausspäehens von Daten gemäß § 202a StGB in Verbindung mit § 201a StGB schuldig.

☛ [Ausspähen von Nutzerdaten](#)

☛ **Urteil – OLG Hamburg (02.08.2011)**

Datenbank » Urteile Datenschutz » Persönlichkeitsrechte

Die Nennung des Namens, der Wohnanschrift und des Geburtstages eines Geschäftsführers eines Unternehmens in einem Beitrag zu einem Internetforum, welches sich mit den Produkten des Unternehmens beschäftigt, verletzt auch dann nicht die Rechte des Geschäftsführers (Persönlichkeitsrechte, Datenschutzrechte), wenn diese Informationen aus einem Eintrag im irischen Handelsregister stammen und zur Einsicht in dieses Register ein berechtigtes Interesse dargelegt werden muss.

☛ [Personenbezogene Daten im Internetforum](#)

☛ **Beschluss – OLG München (26.07.2011)**

Datenbank » Urteile IT-Recht » Störerhaftung

Für den gemäß § 101 UrhG bestehenden Anspruch auf Auskunft des Urhebers kann schon das Einstellen eines einzelnen Films in ein Filesharingprogramm ausreichen, um ein gewerbliches Ausmaß anzunehmen. Dies gilt auch dann, wenn dieser Film schon seit mehr als einem halben Jahr im Handel ist.

☛ [Gewerbliches Ausmaß bei Filesharing](#)

Privater Newsletter-Service von:

Rechtsanwalt Dr. Axel Czarnetzki LL.M. (info@czarnetzki.eu)

Kanzleianschrift:

GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten, Prinzregentenstr. 22, D-80538 München

Sie erhalten diesen Newsletter als Mandant im Bereich IT-Recht oder weil Sie sich über die Homepage für den Newsletter registriert haben. Sollten Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, können ihn jederzeit [hier abbestellen](#). Ihre Daten werden dann aus der Mailingliste entfernt.